Amtsblatt Chemnitz

Nummer 10

11. März 2022

Inhalt:

[Tausende beim Chemnitzer Friedenstag 2](#_Toc97884429)

[Kulturhauptstadt GmbH stellt Programm für die kommenden Jahre vor 2](#_Toc97884430)

[Goldenes Buch des Sports für Athletinnen und Athleten 3](#_Toc97884431)

[Chemnitzer Marktbrunnen wird aufgebaut 3](#_Toc97884432)

[Einrichtungsbezogene Impfpflicht in Chemnitz 4](#_Toc97884433)

[Kurz gemeldet: Mobile Impftermine 5](#_Toc97884434)

[Kurz gemeldet: Neues Hygienekonzept der Sportstätten 6](#_Toc97884435)

[Starkes Zeichen für den Frieden 6](#_Toc97884436)

[Hilfe für ukrainische Flüchtende 6](#_Toc97884437)

[Benefizkonzert für die Ukraine 8](#_Toc97884438)

[Sächsischer Kulturausschuss in Chemnitz zu Gast 8](#_Toc97884439)

[Veranstalter gesucht 9](#_Toc97884440)

[ESC beginnt zwei weitere Baumaßnahmen 10](#_Toc97884441)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 11](#_Toc97884442)

[Kurz gemeldet: Lexikon der Kulturhauptstadt 13](#_Toc97884443)

[Kursreihe „Gesunde Ernährung – gesunde Kinder“ beginnt 14](#_Toc97884444)

[Frösche, Kröten und Molche sind bald unterwegs 15](#_Toc97884445)

# Tausende beim Chemnitzer Friedenstag

Tausende Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben am 5. März unter dem Motto »Miteinander statt Nebeneinander « mit Veranstaltungen und Aktionen an die Bombardierung der Stadt vor 77 Jahren und an die Opfer des Zweiten Weltkrieges erinnert.

Oberbürgermeister Sven Schulze begrüßte die rund 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptveranstaltung auf dem Markt unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine: »Das ist nicht nur ein Angriff auf die Ukraine, sondern auf ganz Europa. Eine Attacke auf die Demokratie und den Frieden in Europa. Dieses demokratische Gut gilt es zu schützen. Wir müssen für die Demokratie eintreten und gegen ihre Feinde verteidigen. Das müssen wir nicht irgendwann tun. Sondern jetzt.

Seit zwanzig Jahren ist der Chemnitzer Friedenstag nicht nur ein Gedenktag. Der 5. März ist unser Friedenstag. Ein Tag des Nachdenkens, gegen das Vergessen und gegen Instrumentalisierung. Es ist nicht nur ein Tag für die Toten, sondern ganz besonders für die Lebenden. Wenn wir Erinnerungskultur betreiben, geht es nie nur um die Vergangenheit.

Es geht um die Zukunft unserer Gesellschaft. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft wollen wir zusammen diesen schlimmen Tag des Jahres 1945 dahin rücken, wo er hingehört. Es ist ein schlimmes Ereignis, dessen Ursprünge man kennen muss, um dessen Konsequenzen und Folgen sehen zu können. Verbunden mit dem Zukunftsgedanken: Wir müssen Frieden halten. Das gilt nicht nur für Chemnitz, sondern für Deutschland, Europa und die ganze Welt.«

# Kulturhauptstadt GmbH stellt Programm für die kommenden Jahre vor

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH zieht in der Innenstadt in neue Räume. Ab sofort sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schmidtbank-Passage zu finden. Auf einer Pressekonferenz am vergangenen Dienstag gaben Oberbürgermeister Sven Schulze und Stefan Schmidtke, Geschäftsführer der Kulturhauptstadt-GmbH, gemeinsam bekannt, was die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Gäste im Jahr 2022 kulturhauptstädtisch so alles erwartet.

Wie die Ideen aus dem zweiten Bewerbungsbuch der Stadt Chemnitz umgesetzt werden sollen, darum kümmert sich ein spezielles Team. Außerdem können Bürgerinnen und Bürger bald auch noch neue Ideen beim der Kulturhauptstadt-GmbH einreichen. Was im »kleinen Kulturhauptstadt- Jahr« 2022 alles so los sein wird, haben das Team Chemnitz 2025 und Oberbürgermeister Sven Schulze ebenfalls am Dienstag erzählt.

# Goldenes Buch des Sports für Athletinnen und Athleten

Zu Ehren der vielen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Chemnitz leben oder trainieren, gibt es ein neues Goldenes Buch der Stadt Chemnitz ausschließlich für den Sport. Die ersten, die sich am vergangenen Dienstag in das Goldene Buch des Sports eingetragen haben, waren die Kunstturnerin Pauline Schäfer-Betz, die Bahnradfahrerin Pauline Sophie Grabosch und Bahnradfahrer Joachim Eilers. Lea-Sophie Friedrich und Stefan Bötticher werden ihre Unterzeichnung nachholen.

Oberbürgermeister Sven Schulze würdigte die Verdienste der einzelnen Sportlerinnen und Sportler im Jahr 2021. Pauline Schäfer-Betz vom Kunstturnverein Chemnitz e. V. errang bei den Turn-Weltmeisterschaften 2021 in Japan die Silbermedaille am Schwebebalken. Neben ihr waren im vergangenen Jahr vor allem Chemnitzer Radsportlerinnen und -sportler bei den Bahnrad-Weltmeisterschaften 2021 in Roubaix erfolgreich: Lea-Sophie Friedrich vom Team 2012 e. V. holte die Goldmedaille im Teamsprint, die Goldmedaille im Zeitfahren über 500 Meter, die Goldmedaille im Keirin sowie die Silbermedaille im Einzelsprint.

Pauline Sophie Grabosch vom Team 2012 e. V. gewann die Goldmedaille im Teamsprint und Joachim Eilers vom Team 2012 e. V. die Bronzemedaillen im Teamsprint sowie im Zeitfahren über 1000 Meter. Bei diesem Wettbewerb holte außerdem Stefan Bötticher vom Chemnitzer Polizeisportverein e. V. die Bronzemedaille im Teamsprint. Die Ehrung ist gleichrangig zum bisherigen Goldenen Buch, mit dem besondere Leistungen von Chemnitzerinnen und Chemnitzern gewürdigt werden.

Im Zuge dessen ist auch zur Tradition geworden, die besonders erfolgreichen Chemnitzer Athletinnen und Athleten, die eine Medaille bei internationalen Meisterschaften errungen haben, durch eine Eintragung zu ehren. Aufgrund des glücklichen Umstands, dass Chemnitz auf viele, über Jahre hinweg erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler stolz sein kann, hat die Stadt Chemnitz entschieden, diese Leistungen ab sofort im Goldenen Buch des Sports gebündelt aufzuzeigen.

# Chemnitzer Marktbrunnen wird aufgebaut

Am 14. März werden von 9 bis etwa 13 Uhr die vier Brunnenteile für den Marktbrunnen auf dem Markt einzeln angeliefert, auf die Fundamente gesetzt und befestigt. Hierfür wird ein Kran die massiven bis zu 2,80 Meter großen Teile einheben. Die Tiefbauarbeiten sind bereits abgeschlossen, das heißt, im Erdreich ist alles vorbereitet, die Brunnenstube und die dazugehörige Technik sind fertiggestellt. Die finalen Arbeiten, bis der Brunnen in Betrieb gehen kann, dauern nach Aufstellung und Montage noch etwa einen Monat. Dabei werden die Pflasterflächen geschlossen, die Sitzmöbel aufgestellt und das Wasserspiel eingestellt.

Die feierliche Inbetriebnahme des neuen Marktbrunnens kann bei einem milden Vorfrühling voraussichtlich Mitte April erfolgen. Die Anlieferung der Brunnenteile aus China hatte sich coronabedingt mehrfach verschoben. Ebenso bestimmten der Wochenmarkt und andere Veranstaltungen das Zeitfenster, in dem aktiv gebaut werden konnte.

Das Werk des in London lebenden deutschen Künstlers Daniel Widrig mit dem Titel »Manifold« hatte im Juni 2019 den internationalen künstlerischen Wettbewerb für den Marktbrunnen in Chemnitz gewonnen. Die Plastiken des Brunnens bestehen aus glänzendem, hellen Edelstahl. Sie werden im Zusammenspiel mit dem Wasser einen interessanten Blickfang bieten. Die Kosten für das Kunstwerk betragen 450.000 Euro.

# Einrichtungsbezogene Impfpflicht in Chemnitz

Ab dem 16. März 2022 besteht für Personen, die in medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Arztpraxen oder Pflegeheimen beschäftigt sind, eine Impfpflicht für eine COVID- 19-Schutzimpfung. Kann der Nachweispflicht nicht nachgekommen werden, besteht eine Meldepflicht der Einrichtungsleitungen an das Gesundheitsamt. Das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 (§ 20a IfSG) war am 12. Dezember 2021 in Kraft getreten.

Nachweispflicht:

Im Gesetz (§ 20a Abs. 2 S. 1 IfSG) ist geregelt, dass in den betroffenen Einrichtungen Personal, das Kontakt mit Patienten beziehungsweise pflegebedürftigen Menschen hat, der jeweiligen Einrichtungsleitung bis zum Ablauf des 15. März 2022 einen der folgenden Nachweise ihrer Immunität gegen COVID19 vorlegen müssen:

* gültigen Impfnachweis
* gültigen Genesenennachweis oder
* ärztliches Zeugnis darüber, dass sie aufgrund medizinischer Kontraindikation nicht gegen das Coronavirus geimpft werden können

Meldepflicht:

Ist dieser Nachweis nicht bis zum Ablauf des 15. März 2022 erfolgt oder bestehen Zweifel an der Echtheit oder inhaltlichen Richtigkeit des vorgelegten Nachweises, muss die Einrichtungsleitung unverzüglich das Gesundheitsamt Chemnitz informieren und die personenbezogenen Daten übermitteln (§ 20a Abs. 2 S. 2 IfSG).

Die Meldepflicht an das Gesundheitsamt umfasst auch die Einrichtungs- beziehungsweise Unternehmensleitung, falls diese einen der oben genannten Nachweise nicht erbringen kann.

Fristen:

Die Meldung ist ausschließlich elektronisch über das Meldeportal der Stadt Chemnitz möglich und sollte nicht vor dem 16. März 2022 erfolgen. Personen, die ab dem 16. März keinen Nachweis vorlegen können, werden vom Gesundheitsamt aufgefordert, dies innerhalb einer Frist von vier Wochen nachzureichen. Sollten noch zwei Impfungen erforderlich sein, so ist der Nachweis für die erste Impfung bereits innerhalb von vier Wochen zu erbringen.

Der Nachweis über die zweite Impfung ist spätestens nach zwei Monaten vorzulegen. Wenn trotz Anforderung kein Nachweis innerhalb der genannten Fristen vorliegt, kann das Gesundheitsamt ein Betretungsoder Tätigkeitsverbot aussprechen. Dabei ist in jedem Fall der Grundsatz der Versorgungssicherheit anzuwenden. Wer dagegen seine Tätigkeit zum 16. März 2022 neu antritt, muss dem Arbeitgeber vor Beginn der Tätigkeit einen Impf- oder Genesenennachweis vorlegen.

Weitere Antworten zur Immunitätsnachweispflicht:

www.chemnitz.de/einrichtungsbezogene\_ impfpflicht

www.zusammengegencorona.de/ impfen/gesundheits-und-pflegeberufe- impfen/einrichtungsbezogeneimpfpflicht oder  www.coronavirus.sachsen.de/ e i n r i c h t u n g s b e z o g e n e - impfpflicht.html

# Kurz gemeldet: Mobile Impftermine

Zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten können sich Impfwillige auch ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

* Samstag, 12. März: WG »Einheit«, Alfred-Neubert- Straße 17, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr (zwingend mit Termin)
* Montag, 14. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
* Dienstag, 15. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
* Mittwoch, 16. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
* Donnerstag, 17. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
* Freitag, 18. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie WCH Chemnitz, Bruno-Granz- Straße 70a, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
* Samstag, 19. März: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie WCH Chemnitz, Bruno-Granz- Straße 70a, 9 bis 17 Uhr sowie Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr (zwingend mit Termin)

Im Impfzentrum in der Wilhelm- Raabe-Straße 6 können sich Impfwillige mit dem Impfstoff von Novavax impfen lassen.

chemnitz.de/coronaschutzimpfung

# Kurz gemeldet: Neues Hygienekonzept der Sportstätten

Am 4. März ist ein neues Hygienekonzept für die kommunal betriebenen Sportstätten in Chemnitz in Kraft getreten. Darin sind aktuelle Hygieneregeln und zum Beispiel die Begrenzung der Besucherzahlen bei Sportveranstaltungen festgelegt. Alle Vereine und weitere Nutzerinnen und Nutzer haben eine elektronische Ausfertigung des Konzeptes erhalten, es kann auch unter www.chemnitz.de/sportstaetten nachgelesen werden.

# Starkes Zeichen für den Frieden

Nach mehr als 75 Jahren Frieden herrscht heute wieder Krieg in Europa. Deshalb war es umso wichtiger, dass sich tausende Bürgerinnen und Bürger am vergangenen Samstag rund um den Markt zum Chemnitzer Friedenstag versammelt haben.

Der Tag begann traditionell mit der Gedenkveranstaltung auf dem städtischen Friedhof. Am Mahnmal für die Opfer der Bombardierung der Stadt Chemnitz legten die Teilnehmenden Kränze nieder und Zeitzeugen berichteten von ihren Kindheitserinnerungen der Bombennacht am 5. März 1945.

Der Lauf-KulTour e. V. und der Stadtsportbund Chemnitz e. V. starteten auf dem Neumarkt das Projekt »Friedenstaube«. Die Läuferinnen und Läufer zeichneten in sportlichen 20 Kilometern eine Friedenstaube auf den Chemnitzer Stadtplan. Ab dem Mittag war die AG Friedenstag auf dem Neumarkt präsent und sammelte Friedenswünsche.

An Bauzäunen waren verschiedene Ausstellungen zu sehen: Die Bilderausstellung »Szenen des Überlebens« des Fotojournalisten Wassilis Aswestopoulos dokumentiert die Situation in griechischen Flüchtlingslagern. Friedensbotschaften von Partnerstädten haben die Stadt Chemnitz erreicht. Mit Unterstützung der Aktion C haben sich junge Menschen aus Chemnitz unter dem Thema »Finde deinen Weg!« mit den Werken Stefan Heyms auseinandergesetzt.

In der St. Jakobikirche konnten Interessierte Konzerte und Theateraufführungen der Städtischen Musikschule und der Städtischen Theater Chemnitz besuchen. Neben Aktionen der AG Friedenstag gab es über den ganzen Tag hinweg zahlreiche weitere Veranstaltungen in der Chemnitzer Innenstadt mit vielen hundert Teilnehmenden. Der Chemnitzer Friedenstag endete am Abend traditionell mit einem Friedensgottesdienst in der Stadtund Marktkirche St. Jakobi und dem Gedenkgeläut aller Chemnitzer Kirchen um 21 Uhr

# Hilfe für ukrainische Flüchtende

In den vergangenen beiden Wochen sind in Chemnitz die ersten Kriegsflüchtenden aus der Ukraine angekommen. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer organisierten Busse oder fuhren mit eigenen PKW, um Menschen aus dem Kriegsgebiet zu holen.

So konnten beispielsweise am frühen Samstagmorgen, am 5. März, 75 Mütter und Kinder in einer städtischen Gemeinschaftsunterkunft einen sicheren Platz finden. Dafür haben die Mitarbeitenden des Sozialamts vorher eine Gemeinschaftsunterkunft freigezogen. Durch die Unterstützung der Feuerwehr, von freien Trägern und der Stadt Chemnitz konnten die Ukrainerinnen und Ukrainer Lebensmittel, Hygieneartikel sowie Windeln, Kinderbetten und zusätzliche Decken bekommen.

Dolmetscherinnen, Dolmetscher sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter haben die Menschen aus der Ukraine am vergangenen Wochenende betreut. Damit sie Kontakt zu ihren Angehörigen aufnehmen konnten, die sich noch in der Ukraine oder ebenfalls auf der Flucht befinden, wurde dank der Hilfe des Chemnitz Center Managements und des Feel Good Clubs ein mobiler Hotspot für sie bereitgestellt. Bis zum vergangenen Mittwoch haben sich außerdem bei der Chemnitzer Meldebehörde 150 Menschen aus der Ukraine angemeldet, die bei Privatpersonen untergekommen sind. Dafür hat die Meldebehörde an mehreren Tagen Sondertermine ausschließlich für Geflüchtete angeboten.

Das weitere offizielle Vorgehen ist in Sachsen wie folgt geregelt: Die Flüchtenden kommen zuerst in einer Erstaufnahmestelle des Freistaates an, wo sie sich anmelden bzw. registrieren können. Dort bekommen sie dann eine permanente Unterkunft im Freistaat zugewiesen. In Chemnitz stehen dafür von der Stadt und in Zusammenarbeit mit der GGG mehrere hundert Plätze in Gemeinschaftsunterkünften sowie dezentral in Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen zur Verfügung.

Außerdem haben sich bis zum Mittwoch (9. März) bereits 400 Chemnitzerinnen und Chemnitzer gemeldet, die privat Flüchtende aufnehmen können. Unterdessen haben auch hunderte Chemnitzerinnen und Chemnitzer Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Windeln und andere wichtige Utensilien gespendet, um den Flüchtenden die ersten Wochen nach ihrer Ankunft etwas zu erleichtern. Das Freiwilligenzentrum auf der Reitbahnstraße koordiniert weiterhin alle Spendenaktionen in Chemnitz. Auf der Webseite www.aktiv-inchemnitz.de/ukraine finden Menschen, die etwas spenden wollen, jederzeit eine aktuelle Liste mit den Anlaufstellen. In dieser Liste ist ebenfalls aufgeführt, wo Ukrainerinnen und Ukrainer Sachspenden abholen können und welche Organisationen noch freiwillige Helfer benötigen – zum Beispiel zum Übersetzen oder um Hilfsgüter auszufahren.

Das Freiwilligenzentrum aktualisiert diese Listen mehrfach täglich. Durch die hohe Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sind einige Lager jedoch zwischenzeitlich voll mit Kleidung, deswegen wird darum gebeten, dass sich Spenderinnen und Spender vorher an dieser Liste orientieren. Vereine und andere Institutionen, die in die Liste aufgenommen werden möchten, finden auf der Seite des Freiwilligenzentrums ein Registrierungsformular dafür.

Unter www.chemnitz.de/ukraine\_faq beantwortet die Stadt Chemnitz die wichtigsten Fragen für die Flüchtenden aus der Ukraine. Auf Deutsch stehen die Antworten jederzeit zur Verfügung, die Übersetzung ins Ukrainische und Englische sind mit zeitlichem Abstand zu finden. Diese Fragen beantworten auch die Mitarbeitenden unter der Behördenrufnummer 115 von montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr.

Informationen für Flüchtende: www.chemnitz.de/ukraine\_faq Sachspenden und ehrenamtliche Hilfe: www.aktiv-in-chemnitz.de/ukraine [www.chemnitz.de/ukrainehilfe](http://www.chemnitz.de/ukrainehilfe)

Oberbürgermeister Sven Schulze

»Ich möchte mich aus tiefstem Herzen bei allen Vereinen, Verbänden und Institutionen sowie bei den Chemnitzerinnen und Chemnitzern bedanken, die Solidarität und Mitgefühl gegenüber den Menschen in der Ukraine zum Ausdruck bringen und helfen wollen. Uns erreichen jeden Tag zahlreiche Unterstützungsangebote aus der Bevölkerung. Das ist überwältigend.«

# Benefizkonzert für die Ukraine

Als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine und als Ausdruck ihrer Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung, mit den Opfern und Leidtragenden dieses verheerenden Krieges veranstalten die Theater Chemnitz am 23. März um 19 Uhr ein Konzert für den Frieden in der Stadthalle Chemnitz. »Wir sind schockiert über den Krieg, den Putin gegen die Ukraine und damit gegen die europäische Friedensordnung führt.

Das menschliche Leid berührt uns als Künstler sehr und fordert uns zu Solidarität und konkreter Hilfe auf. Mit unserem Benefizkonzert möchten wir einen Beitrag dazu leisten, aber auch zeigen, welche humanistische Kraft Kunst und Musik für die Verständigung innewohnt«, sagt der Generalintendant Dr. Christoph Dittrich. Unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Diego Martin-Etxebarria führt die Robert-Schumann- Philharmonie die »Eroica« auf, Ludwig van Beethovens 3. Sinfonie, mit der der Komponist vor mehr als 200 Jahren ein politisches Statement für Frieden und Menschenrechte abgab.

Karten für das Benefizkonzert zum Preis von 25 Euro (ermäßigt 12,50 Euro) sind ab sofort telefonisch unter 0371 4000-430 oder www.theater-chemnitz.de erhältlich. Der Erlös aus den Eintrittsgeldern wird als Spende komplett dem Human Aid Collective e. V., der Hilfsorganisation für Flüchtlingshilfe Chemnitz, zur Verfügung gestellt. [www.theater-chemnitz.de](http://www.theater-chemnitz.de)

# Sächsischer Kulturausschuss in Chemnitz zu Gast

Der Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus des Sächsischen Landtags hat am Montag eine Auswärtige Sitzung in Chemnitz vollzogen.

Zuerst haben die Mitglieder im Rathaus zum Thema Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 getagt, danach fuhr der gesamte Ausschuss in einer historischen Tatra- Bahn zum Garagen-Campus in der Zwickauer Straße. Dort präsentierten ihnen Akteurinnen und Akteure sowie das Team Chemnitz 2025 Projekte auf dem Weg zur Kulturhauptstadt und für das Jahr 2025.

Sie erfuhren dabei unter anderem alles zum Garagen- Campus selbst, zu den Maker Hubs und zu den Projekten in der Kulturregion. Im Vorfeld des Besuchs erklärte die Vorsitzende des Ausschusses, Dr. Claudia Maicher: »Ich freue mich auf den Austausch mit den Akteurinnen und Akteuren über die bisherigen Aktivitäten und die anstehenden Herausforderungen. Die frühzeitige Verständigung über die Umsetzungsschritte bis 2025 und die mit der Kulturhauptstadt verbundenen Chancen für ganz Sachsen sind mir sehr wichtig.

Dabei sollen auch die vielfältigen Perspektiven und Ansätze der beteiligten Kulturmacherinnen und -macher thematisiert werden. Insbesondere die innovativen, bürgerschaftlich getragenen Projekte können Brücken in der Stadtgesellschaft bauen und das Potenzial von Kultur für die dialogorientierte Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Entwicklung zur Entfaltung bringen. Die gemeinsame Ausschusssitzung befördert eine intensive kulturpolitische Begleitung des Prozesses in Chemnitz durch die Landespolitik.«

# Veranstalter gesucht

Ferienkalender der Stadt Chemnitz

Für die diesjährigen Sommer-Schulferien vom 18. Juli bis 26. August möchte das Jugendamt der Stadt Chemnitz wieder interessante und vielseitige Angebote und Veranstaltungen in einem Chemnitzer Ferienkalender zusammenstellen.

Ab sofort können Veranstalter ihre Ferienangebote für 6- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche für den diesjährigen Sommer-Ferienkalender einreichen. Für das Einreichen der Angebote stehen die Anmeldeformulare auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/ferienkalender zur Verfügung. Mit der Zusammenstellung der täglichen Veranstaltungen, den mehrtägigen Angeboten wie Camps und Kursen sowie weiteren Freizeittipps bietet der Ferienkalender für die schulfreie Zeit einen schnellen Überblick, was in Chemnitz und Umgebung los ist.

Aufgenommen werden ausschließlich altersgerechte Veranstaltungen sowie Aktionen, die die ganze Familie ansprechen und im Ferienzeitraum liegen. Die Angebote sollten vorzugsweise kostenlos, kostengünstig oder für Inhaber des Ferienkalenders – beispielsweise durch Gutscheine – ermäßigt sein. Die Aufnahme in den Ferienkalender ist für die Veranstalter kostenfrei. Der Redaktionsschluss für den Ferienkalender ist in diesem Jahr am 2. Mai.

Die Stadt Chemnitz gibt den Ferienkalender seit 2006 heraus, er erscheint in einer Auflage von 6000 Exemplaren. Erhältlich ist der Ferienkalender dann in den Rathäusern und den Bürgerservicestellen sowie im Tietz, in der Tourist- Information und im Mobilitätszentrum der CVAG.

Auskünfte und Informationen bekommen Interessierte unter 0371 488- 5639 oder jugendamt.medienarbeit@stadt-chemnitz.de

# ESC beginnt zwei weitere Baumaßnahmen

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz lässt ab dem 14. März zwei weitere koordinierte Baumaßnahmen im Stadtgebiet durchführen:

Bauvorhaben Waldenburger Straße

Vom 14. März bis Anfang Dezember werden in der Waldenburger Straße zwischen Limbacher Straße und Ernst-Heilmann-Straße umfangreiche Bauarbeiten zur Sanierung der Abwasserkanalisation im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz durchgeführt. Im Zuge dieser Baumaßnahme tauscht die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die vorhandenen Gas- und Trinkwasserleitungen zwischen den Straßen »Am Heim« und »Harthweg« aus. Danach lässt das Tiefbauamt der Stadt in Teilbereichen den Straßenbelag sowie die -entwässerung erneuern. In den jeweiligen Baubereichen werden auch die Anschlussleitungen der einzelnen Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert.

Für die Baumaßnahme wird die Waldenburger Straße zwischen Limbacher Straße und Harthweg abschnittsweise für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Umleitung führt über die Limbacher Straße. Nach aktuell eingeschätztem technologischem Bauablauf ist auch für etwa 45 Tage eine einseitige Sperrung der Limbacher Straße erforderlich. Der Verkehr wird dann über eine Ampelregelung an der Baustelle vorbeigeführt. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt. Die beteiligten Partner investieren zusammen rund 1,8 Millionen Euro. Die ATS Chemnitz Asphalt-, Tiefund Straßenbau GmbH führt die Baumaßnahmen durch.

Baumaßnahme in der Nevoigtstraße

Vom 14. März 2022 bis 27. Oktober 2023 lassen der Entsorgungsbetrieb und das Tiefbauamt in der Nevoigtstraße zwischen Uferweg und Unritzstraße Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich Auswechslung bzw. Renovierung der Anschlusskanäle und Straßeneinläufe durchführen. Für die Baumaßnahme wird die Nevoigtstraße zwischen Uferweg und Unritzstraße für den Fahrzeugverkehr abschnittsweise voll gesperrt. Die Baumaßnahme beginnt am Uferweg und endet an der Unritzstraße. Der Kanalbau mit Straßenwiederherstellung erfolgt in fünf Bauabschnitten mit verbindlichem Zwischentermin für die Abschnitte 1 und 2 von Uferweg bis Zufahrt Tierpark im November 2022.

Über den Jahreswechsel werden die Arbeiten eingestellt. Die Bauabschnitte 3, 4 und 5 zwischen Tierpark und Unritzstraße erfolgen abhängig von der Witterung spätestens ab März 2023 mit Fertigstellung im Oktober. Die Umleitung bzw. die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken und Einrichtungen erfolgt über die angrenzenden Straßen. Für den Tierpark erfolgt eine gesonderte Beschilderung und zeitweise Einrichtung von bauzeitlichen Parkplätzen. Fußgängerinnen und Fußgänger werden jederzeit sicher an den Baustellen vorbeigeleitet. Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen sichergestellt. Die beteiligten Partner investieren rund 1,2 Millionen Euro, die Dietmar Mothes GmbH führt die Bauarbeiten durch.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

Kulturhauptstadt GmbH zieht in ihr neues Domizil in Schmidtbank-Passage Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH hat in der »Schmidtbank- Passage« in der Hartmannstraße 3a ihr neues Domizil bezogen: Bis zur Fertigstellung der ehemaligen Hartmann- Fabrik arbeiten dort Geschäftsführer Stefan Schmidtke und ein Team, das sich in stetem Aufbau befindet, an der Vorbereitung des Kulturhauptstadt- Jahres 2025.

Das Foyer im Erdgeschoss wird ab April zum Bürger:innen-Center für Information und zur Teilhabe. Die großen Beteiligungsprojekte „WE PARAPOM! – Europäische Parade der Apfelbäume“, „Purple Path“ und „3.000 Garagen“ bekommen jeweils eine Ansprechstelle für Interessierte.

Ab Mitte April nimmt ein Team von Projektentwicklerinnen und -entwicklern die Arbeit auf. Alle Ideengeberinnen und -geber sowie Projektverantwortlichen können nun die Zusammenarbeit an ihren Projekten vor Ort beginnen. Täglich ab 9 Uhr haben die Büros geöffnet. Verabredungen werden individuell getroffen.

Über die Aufnahme der Arbeit der Ansprechstellen für die Beteiligungsprojekte informiert die GmbH gesondert. Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Das vergangene Jahr haben wir genutzt, die Grundlage für die nötigen Strukturen und Gremien zu schaffen. Nun geht es wieder intensiv an die Arbeit an unseren Großprojekten und am Programm. Mit dem Einzug in die neuen Räume geben wir dazu heute sozusagen den Startschuss. Ich wünsche Stefan Schmidtke und seinem Team gutes Gelingen! Außerdem freue ich mich auf die Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr vorhaben.« Auf einer Pressekonferenz am vergangenen Dienstag haben Oberbürgermeister Sven Schulze und Stefan Schmidtke diese nächsten Schritte vorgestellt:

Ideen werden Wirklichkeit:

Unter anderem die 72 außergewöhnlichen Ideen im Bidbook II haben Chemnitz den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« gebracht. Bis zum Sommer 2023 sollen daraus nun Projekte für das Kulturhauptstadtprogramm entstehen. Dafür wurden am Dienstag 72 Einladungen an die Ideengeber: innen auf den Weg geschickt. So sollen alle Ideen gesichtet und gemeinsam mit den Einreicherinnen und Einreichern und mit Unterstützung der GmbH zu Projekten und bis hin zu Verträgen entwickelt werden. Den Ideengeberinnen und -gebern steht ein Team aus zehn Projektentwicklerinnen und -entwicklern unterstützend zur Seite, die nun Schritt für Schritt zu Schmidtkes Team hinzustoßen. Das Team wird aus ausgewiesenen Kuratorinnen und Kuratoren, Produktionsleiterinnen und -leitern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kulturmanagerinnen und -managern bestehen und deckt neben viel Fachwissen auf dem Gebiet des Produktionsmanagements vorerst auch die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch ab. Zum Team der Projektmanagerinnen und -manager stößt eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Programmfelds für Kinder- und Jugendaktivitäten, hinzu kommt noch ein Team für die Zusammenarbeit mit Glaubens- und Religionsgemeinschaften und die Arbeit mit Erinnerungskultur.

Neue Ideen willkommen

Die Ideen des Bidbook II allein sind noch nicht das ganze Kulturhauptstadtprogramm für 2025. Voraussichtlich im Mai wird die GmbH ein geregeltes Ausschreibungsverfahren vorstellen, um weitere Ideen zu sammeln, diese zu Projekten zu entwickeln und damit das inhaltliche Spektrum zu erweitern. Gedacht wird an Großveranstaltungen wie die Eröffnung und im Besonderen an die internationale Zusammenarbeit mit den 11+1 Partnerstädten von Chemnitz – dazu zählt unsere Europäische Kulturhauptstadt-Partnerstadt 2025 Nova Gorica in Slowenien. Eine internationale Jury soll diesen Prozess begleiten. Das Team um Stefan Schmidtke wird die Details zum »Open Call« im Mai vorstellen. Im Moment bittet die GmbH von Ideeneinreichungen abzusehen. Das geregelte Verfahren wird eine einheitliche Form vorgeben, die die Weiterbearbeitung ermöglicht.

Ausblick aufs Jahresprogramm

»Schon in diesem Sommer wollen wir mit einem ›kleinen Kulturhauptstadtjahr‹ einen Vorgeschmack auf 2025 geben – und damit eine Atmosphäre schaffen, wo sich die Menschen wohlfühlen«, beginnt Oberbürgermeister Sven Schulze den Ausblick auf 2022, auf Ereignisse in der Stadt und darüber hinaus.

Einige Beispiele sind:

»We Parapom«:

Das Kunstprojekt der europäischen Parade der Apfelbäume, kuratiert von der österreichischen Künstlerin Barbara Holub, ist ein bereits begonnenes Projekt im Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025: In einer Achse quer durch die Stadt und über Grundstücksgrenzen hinweg sollen bis zu 2.000 Mal zwei Bäume verschiedener europäischer Apfelsorten gepflanzt werden.

In diesem Jahr sollen 500 Bäume hinzukommen. Vom 1. bis zum 3. April wird es eine weitere Kunstperformance dazu geben. Dann werden auch weitere Details des Gesamtprojekts vorgestellt. Durch die rege Nachfrage aus Vereinen, von Initiativen, Privatpersonen und vielen weiteren engagierten Menschen entwickelt das Projektteam ein Verfahren zur Bündelung aller Ideen zum Projekt.

Mit dem »Hutfestival« feiert Chemnitz vom 27. bis 29. Mai das beliebte Straßenkunstfestival und vom 1. bis 3. Juli das große Chorfest.

Vom 2. bis 10. Juli bringt die Premiere der »Makers United« Macherinnen und Macher, Tüftlerinnen und Tüftler, Kreative sowie Künstlerinnen und Künstler zu einem europäischen Macher-Festival zusammen. Bei der Macher- Woche stehen die Macherinnen und Macher der Stadt und der Region im Fokus. In einer Ausstellung wird präsentiert, was sie in den Tagen zuvor erarbeitet haben – Interessierte können an Workshops teilnehmen und sich mit anderen Gleichgesinnten vernetzen.

Das Kunstfestival »Begehungen« macht erstmals Halt in der Region: Das ehemalige Erzgebirgsbad in Thalheim wird vom 11. bis 21. August zum Festival-Ort. Stefan Schmidtke sagte: »Das freut mich ganz besonders. Denn unsere Bewerbung war sicher auch deshalb erfolgreich, weil die Kulturregion eine so wesentliche Rolle darin spielte.«

Die European Peace Ride (EPR) wird schließlich den Kulturhauptstadt- Sommer 2022 abschließen. Sie erlebt vom 2. bis 4. September ihre zweite Auflage. An den Start gehen 120 Radfahrerinnen und -fahrer aus drei Ländern. Die Route führt sie durch Polen, Tschechien und Deutschland. In diesem Zusammenhang feiert auch „Sports United“ am 4. September Premiere – das Event soll alle Menschen mit Liebe zum Sport verbinden.

Auf der Interventionsfläche Garagen- Campus in der Zwickauer Straße ist für den Herbst eine weitere öffentliche Veranstaltung geplant, um den Stand der Projektentwicklung öffentlich zu machen. Außerdem warten zahlreiche weitere kleine Ideen auf ihre Umsetzung in Form von Mikroprojekten, die 2022 bereits ihre zehnte Auflage erleben.

# Kurz gemeldet: Lexikon der Kulturhauptstadt

I wie Idee

Ein Gedanke oder ein guter Einfall – davon haben wir Chemnitzerinnen und Chemnitzer jede Menge! Egal ob das Feinwaschmittel, das Musikintrument Bandoneon oder das Prinzip der Thermoskanne – all das sind Chemnitzer Ideen. Manchmal kommen Ideen auch einfach so beim Zähneputzen. Und natürlich lebt auch eine Kulturhauptstadt von den Ideen und den Menschen, die sie haben. Deshalb gibt es ab Mitte des Jahres noch einmal die Gelegenheit, Ideen für das Programmjahr 2025 einzureichen.

S wie Schmidtbank-Passage

Von der Chemnitzer Innenstadt zum Fluss ist es nicht weit. Der schnellste Weg führt vermutlich durch die Schmidtbank-Passage. In zweiter Reihe schräg hinter dem ehemaligen Sport-Hochhaus und auf der anderen Seite begrenzt durch die Hartmannstraße liegt sie und ist für viele Menschen in den vergangenen Jahren sicher nicht viel mehr als ein Durchgang gewesen. Bis jetzt! Denn dorthin, konkret in die Hartmannstraße 3a, zieht die Kulturhauptstadt GmbH mitsamt dem Kulturhauptstadtbüro. Wie es immer so bei Umzügen ist: Es ist nicht gleich alles perfekt, ein paar Möbel und Pflanzen fehlen noch, aber das Team Chemnitz 2025 freut sich auf Besuch!

Welche Worte kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt denken? Schicken Sie Ihre Vorschläge gern an: team@chemnitz2025.de

Alle Informationen zum Thema Kulturhauptstadt gibt es immer aktuell unter: www.chemnitz2025.de

# Kursreihe „Gesunde Ernährung – gesunde Kinder“ beginnt

Im März startet die Volkshochschule Chemnitz eine mehrteilige Kursreihe zur gesunden Ernährung von Kindern.

Viele Eltern machen sich intensiv Gedanken über die richtige Ernährung ihres Kindes. Im Alltag bleibt aber oft wenig Zeit für Einkauf und die Zubereitung der Mahlzeiten. Hinzu kommt, dass all die Informationen zur Ernährung überfordern können. Mit fünf Kursen können Eltern kostenfrei einen wissenswerten und praxisnahen Überblick von der Volkshochschule bekommen. Der Ernährungsberater Wulf Karl, Mitarbeiter im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz, leitet die Kurse:

Bedarfsgerechte Ernährung Mein Kind isst kein Gemüse – was soll ich tun? Ist mein Kind zu dick? Diese Veranstaltung beantwortet viele Fragen rund um die optimale Ernährung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren und gibt Anregungen für einen bewegten und gesunden Alltag. Dienstag, 15. März, 17 bis 18.30 Uhr TIETZ, Kursraum 4.07 entgeltfrei

Aktuelle Ernährungstrends

Bei der Ernährung ihrer Kinder verzichten immer mehr Eltern auf bestimmte Lebensmittel oder Inhaltsstoffe. Aber einschneidende Ernährungsumstellungen wie das Weglassen tierischer Lebensmittel können zu erheblichen Störungen in der Gesundheit der Kinder führen. Um das zu vermeiden, wird in diesem Kurs Grundwissen rund um die aktuellsten Ernährungstrends vermittelt.

Dienstag, 29. März, 17 bis 18.30 Uhr TIETZ, Kursraum 4.07 entgeltfrei

Lebensmittelunverträglichkeit

Leiden Kinder unter einer Lebensmittelunverträglichkeit (zum Beispiel gegenüber Lactose, Fructose oder Gluten), so ist eine gesunde Ernährung schwer umzusetzen. Unmöglich ist sie jedoch nicht. Da sich die meisten Unverträglichkeiten bislang nur schwer therapieren lassen, ist es umso wichtiger, ihnen vorzubeugen. In diesem Kurs erfahren Eltern, wie sie durch die richtige Lebensmittelauswahl zur Vorbeugung beitragen können. Dienstag, 12. April, 17 bis 18.30 Uhr TIETZ, Kursraum 4.07 entgeltfrei

Gesunde Zähne

Gesunde Zähne bilden eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme von Nahrung. Wiederum spielt eine zahngesunde Ernährung mit möglichst geringer Aufnahme von Zucker eine bedeutende Rolle für die Erhaltung der Mundgesundheit. Es besteht ein wichtiger Zusammenhang zwischen der richtigen Ernährung und der Zahngesundheit. In diesem Kurs werden die wichtigsten Punkte dazu erläutert und einfache Maßnahmen aufgezeigt, um die Zahngesundheit der Kinder auf eine sichere Basis zu stellen. Dienstag, 3. Mai, 17 bis 18.30 Uhr TIETZ, Kursraum 4.07 entgeltfrei

Wie Kinder essen lernen

Manchmal haben Eltern das Gefühl, ihre alltäglichen Bemühungen um das Essen des Kindes wären »für die Katz«. Die gute Nachricht ist: Die Anstrengung lohnt sich auf jeden Fall! Denn bei den gemeinsamen Mahlzeiten lernen Kinder mit der Zeit alles, was sie für ein gutes Essverhalten brauchen. Ganz einfach indem sie die Großen beobachten, sie nachahmen und alles selbst ausprobieren. In diesem Kurs finden Eltern zahlreiche Tipps, wie sie ihr Kind darin unterstützen können und wie ihre Kinder beim Zubereiten des Essens begeistert mithelfen. Dienstag, 7. Juni, 17 bis 18.30 Uhr TIETZ, Kursraum 4.07 entgeltfrei

Die Anmeldung zu den Kursen ist telefonisch unter 0371 488-4343 oder über www.vhs-chemnitz.de möglich. Ansprechpartnerin: Astrid Günther Fachbereichsleiterin Mensch und Gesellschaft 0371 488-4321 [guenther.a@vhs-chemnitz.de](mailto:guenther.a@vhs-chemnitz.de)

# Frösche, Kröten und Molche sind bald unterwegs

Untere Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz sucht wieder Helferinnen und Helfer

Wenn der Boden frostfrei ist, die Abendtemperaturen 5°C übersteigen und Regen dazukommt, ist wieder vermehrt mit wandernden Amphibien zu rechnen. Auch in diesem Jahr sucht die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz (UNB) Helferinnen und Helfer, die sie bei der täglichen Betreuung der mobilen Leiteinrichtungen unterstützen.

Nach einer kurzen Einweisung können sie selbstständig arbeiten. Die UNB informiert Interessierte zudem, ob ein Mobilzaun in ihrer Nähe betrieben wird. Ebenfalls bittet die UNB darum, unbekannte Amphibienwechsel zu melden, damit dort Maßnahmen zum Schutz ergriffen werden können. Für Rückfragen oder Amphibienbeobachtungen ist die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz unter den Telefonnummern 0371 488-3602, -3603 oder -3644 zu erreichen.

Der Straßenverkehr ist die größte Gefahr für Amphibienarten, die mittlerweile alle einem besonderen gesetzlichen Schutz unterliegen. Um die Verluste an den Wanderstrecken, die durch Straßen gequert werden, zu minimieren, beschreitet die UNB mit Unterstützung von anderen Ämtern verschiedene Wege: An den Hauptkonfliktpunkten wurden an bestehenden Straßen nachträglich stationäre Schutzanlagen errichtet (Röhrsdorfer Straße, Eubaer Straße, Stiftsweg), die den Amphibien ein selbständiges sicheres Unterqueren durch Straßendurchlässe ermöglichen. Beim Neubau von Straßen wurden bei Nachweis von Wanderbewegungen ebenfalls derartige Anlagen realisiert.

Mobile Amphibienschutzzäune kommen dort zum Einsatz, wo es aus baulichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, eine stationäre Schutzanlage zu errichten. Die extra für die Zeit der Laichwanderung aufgestellten Zäune verhindern, dass die Tiere auf die Straße gelangen und überfahren werden. An den meisten mobilen Zäunen werden Eimer in die Erde eingegraben, in die die Tiere hineinfallen und die sie selbständig nicht wieder verlassen können.

An dieser Stelle setzt die Arbeit der Helferinnen und Helfer ein, die die Eimer mit den Amphibien täglich nach der Abenddämmerung und gegebenenfalls auch frühmorgens über die Straße tragen. Weiterhin werden verzichtbare Straßen wie die Forststraße im Zeisigwald in den Nachtstunden während der Amphibienwanderung gesperrt. Zusätzlich werden an 24 Wanderschwerpunkten Hinweisschilder aufgestellt. Fahrzeugführerinnen und -führer werden gebeten, in diesen Abschnitten mit angemessener Geschwindigkeit zu fahren.

Die heimischen Frösche, Kröten und Molche gehören zur Klasse der Lurche (Amphibien), die ihr Leben sowohl an Land als auch im Wasser verbringen. Eine Besonderheit in ihrer Lebensweise besteht darin, dass in Abhängigkeit von der Jahreszeit verschiedene Lebensräume aufgesucht werden und zwischen diesen hin- und hergewandert wird. Im gesamten Stadtgebiet sind mehr als zehn verschiedene Amphibienarten nachgewiesen. All diese Amphibienarten sind für ihre Fortpflanzung auf Gewässer angewiesen.

Die Tiere verlassen nach der Winterstarre im Frühjahr ihre Überwinterungsplätze (beispielsweise Hohlräume unter Wurzeln, im Boden oder im Schlamm) und machen sich auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Dabei legen sie je nach Art Distanzen von wenigen hundert Metern (zum Beispiel der Teichmolch) bis zu mehreren Kilometern (zum Beispiel die Erdkröte) zurück.